

## Pressemitteilung

# Museum Folkwang

## **Große Werkschau von Thomas Struth im Museum Folkwang Ausstellung zeigt Bilder künstlicher Erlebniswelten und hochtechnologisierter Forschungsstätten 4. März – 29. Mai 2016**

Essen, 3.3.2016 – Produktionsanlage, Forschungslabor und Operationssaal, Alltagsarchitektur oder Erlebnispark: Thomas Struth untersucht in seinen Bildern der letzten Jahre, wie menschlicher Wille, Ehrgeiz und menschliche Vorstellungskraft räumliche, objektive Wirklichkeit erschaffen.

Die Ausstellung umfasst 34 zum Teil großformatige Fotografien aus den Jahren 2005 bis 2015. Die Bilder zeigen hochkomplexe Apparaturen, Strukturen und Konstruktionen, welche unsere Lebenswelt prägen, aber dem Blick der Öffentlichkeit meist unzugänglich sind. Sie erzählen von Versuchen, die Grenzen des technisch Möglichen zu erweitern und mittels künstlicher Welten die natürliche Wirklichkeit zu überbieten. Struth faszinieren dabei nicht nur die komplexen Strukturen, sondern vor allem auch die geistige Anstrengung, die sich in ihnen abbildet. „Ich wollte den Prozess der Imagination und Fantasie untersuchen. (...) Es geht mir darum, wie etwas, das zuvor nur ein Gedanke war, sich materialisiert und Teil der Wirklichkeit wird. ‚Sich etwas ausmalen‘, dieser Ausdruck beschreibt ja schon die Möglichkeit des Gehirns, in Bildern zu denken.“

Die Fotografien handeln von wissenschaftlich-technischen Errungenschaften: Entwicklungen der Raumfahrt, plasmaphysikalische Experimente, Industrieanlagen wie Bohrseln oder Hochöfen sind Produkte der Ideen und Entwürfe hoch spezialisierter Experten. Von Menschen hergestellt, werfen die Fotografien die Frage auf, wie Macht und Machtstreben sich in Objekten dokumentieren und sich dadurch politische Geltung verschaffen. Die Bilder thematisieren die Konstruktion, Deutung und die Umdeutung von Wirklichkeit, von Erinnerung und Erfahrungen.

Die Ausstellung entsteht in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler und wird von Tobia Bezzola und Brett Abbott kuratiert. Anschließend wird sie im Martin-Gropius-Bau in Berlin gezeigt. Danach wandert sie ans High Museum of Art in Atlanta, Georgia, und Saint Louis Museum Art Museum, Missouri.

Der Katalog mit Texten von Dirk Baecker, Tobia Bezzola und Graham Burnett erscheint bei MACK, London (Deutsch: ISBN 9781910164532, 45 €).

Die Ausstellung wird ermöglicht durch die National-Bank AG.